

Im Blickpunkt

Kirchennachrichten
für die Kirchgemeinde Obercunnersdorf
April bis Mai 2024

Frühling

Ich wünsche dir
Vertrauen in das,
was von selbst geschieht.

Die Erde zieht ihre Bahn,
das Licht kehrt wieder.

Der Same keimt,
der Stängel wächst,
die Blüte öffnet sich,
die Frucht reift.

Du darfst dich
gelassen zurücklehnen
und spüren:
Nicht alles hängt an dir.

TINA WILLMS

Gottesdienste im April 2024

Gründonnerstag, 28. März

Niedercunnersdorf 18.00 Uhr Erstabendmahl mit den Konfirmanden
(Th. Markert)

Karfreitag, 29. März

Niedercunnersdorf 9.00 Uhr Predigtgottesdienst (A. Allen)
Kottmarsdorf 10.30 Uhr Predigtgottesdienst (A. Allen)
Obercunnersdorf 14.00 Uhr Predigtgottesdienst (A. Allen)

Ostersonntag, 31. März

Obercunnersdorf 5.00 Uhr Osternacht (H. Gehring)
Kottmarsdorf 9.00 Uhr Predigtgottesdienst (A. Allen)
Großschweidnitz 10.15 Uhr Predigtgottesdienst (Herr Drechsel)
Niedercunnersdorf 10.30 Uhr Familien-GD (A. Allen / M. Stöcker)

Ostermontag, 1. April

Obercunnersdorf 10.30 Uhr Predigtgottesdienst (A. Allen / M. Stöcker)

Sonntag, 7. April – Quasimodogeniti (= Wie neugeborene Kinder...)

Kottmarsdorf 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (A. Guder)
mit Kindergottesdienst

Sonntag, 14. April – Hirtensonntag

Niedercunnersdorf 10.30 Uhr Taufgottesdienst (Pfrn. Süßmitt)
mit Kindergottesdienst

Sonntag, 21. April – Jubilare

Kottmarsdorf 9.00 Uhr Predigtgottesdienst (Pfr. Matzat)
Obercunnersdorf 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Matzat)

Sonntag, 28. April – Kantate

Niedercunnersdorf 9.00 Uhr Predigtgottesdienst (Pfr. Markert)
Großschweidnitz 10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Markert)

Gottesdienste im Mai 2024

Sonntag, 5. Mai – Rogate

Obercunnersdorf 9.30 Uhr Konfirmation (Pfr. Markert) mit Kinder-GD

Donnerstag, 9. Mai – Himmelfahrt

Kottmarsdorf 10.00 Uhr Freiluft-Gottesdienst (M. Stöcker)

Sonntag, 12. Mai – Exaudi

Obercunnersdorf 10.30 Uhr Predigtgottesdienst (H. Gehring)

Sonntag, 19. Mai – Pfingstsonntag

Kottmarsdorf 9.00 Uhr Predigtgottesdienst (Uwe Eißner)

Großschweidnitz 10.15 Uhr Predigtgottesdienst (Uwe Eißner)

Obercunnersdorf 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Erler)
mit Kindergottesdienst

Montag, 20. Mai – Pfingstmontag

Niedercunnersdorf 10.30 Uhr Predigtgottesdienst (Uwe Eißner)

Sonntag, 26. Mai – Trinitatis

Niedercunnersdorf 9.00 Uhr Predigtgottesdienst (Pfr. Markert)

Kottmarsdorf 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Markert)

Sonntag, 2. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

Kottmarsdorf 9.00 Uhr Predigtgottesdienst (Ingo Jähne)

Großschweidnitz 10.15 Uhr Predigtgottesdienst (Ingo Jähne)

Sonntag, 9. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis

Obercunnersdorf 10.30 Uhr Taufgottesdienst (Pfr. Markert)
mit Kindergottesdienst

Sonntag, 16. Juni – 3. Sonntag nach Trinitatis

Niedercunnersdorf 10.00 Uhr Trucker-Gottesdienst (Pfr. Guder)

Was jetzt »dran« ist

Bibelgesprächskreis. Ein Textabschnitt aus dem Philipperbrief. Geschrieben vom Apostel Paulus, im Jahr 55. Lange her und weit weg. Wirklich weit weg? Schnell sind wir im Gespräch. Diskutieren über *eine* kurze Zeile. »Tut alles ohne Murren und Zweifel« steht da. Zustimmung wird formuliert. Mehr noch: eine Sehnsucht: Wie schön das wäre, ohne Zweifel leben zu können. Ohne Zweifel an der Tragfähigkeit des Glaubens. Ohne Zweifel, dass die Kinder einen guten Weg in die Zukunft finden ... Aber auch Widerspruch wird erhoben: Wo kommen wir da hin, wenn keiner mehr Zweifel äußert? Wenn keiner mehr widerspricht, alle nur nicken? Alles »ohne Murren und Zweifel« tun, das klingt wie das politische Programm der DDR: Für dich wird gedacht und entschieden!

Manche empfinden das heute ähnlich: Man ist stumm (gemacht). Gefühlte oder geforderte Alternativlosigkeit macht jeden Zweifel rasch zum Systemwiderspruch, führt zu Ausgrenzung. Wer murren, statt dankbar zu sein, wird leicht zum Störenfried.

Alles ohne »Murren und Zweifel« tun – Was eigentlich? Oder besser: *Wozu?* Paulus schreibt, dass wir – Achtung, alte Sprache! – »als Kinder Gottes als Lichter in der Welt scheinen sollen«. Und das finde ich, gelinde gesagt, großartig. Denn es holt uns – nun mit meinen Worten – raus aus der Opferrolle. Lässt uns nicht

stehenbleiben bei manchmal sicher nötiger Kritik. Lässt uns nicht verharren im Unmut. Wir sind nicht nur »kleine Lichter«, die nichts tun können. Wir sind stattdessen »Licht für die Welt«. Wir sind verantwortlich und beauftragt. Auf uns kommt es an. Unser Beitrag ist entscheidend. »Wir werden selbst als Licht gebraucht« – eine Liedzeile, die mir in den Sinn kommt.

Weniger auf unseren Beitrag an Kritik und Widerspruch kommt es an, vielmehr auf unseren Beitrag an der Gestaltung des Zusammenlebens. Unseren Beitrag für eine – gerechtere Welt. Kleiner geht's nicht!

Bleiben wir nicht stehen beim »Murren und Zweifeln«. Lassen wir uns nicht lähmen von der allgemeinen schlechten Stimmung und den in Dauerschleife vorgetragenen Problemen und Missständen (wahlweise der heutigen Jugend, der Politik, der Kirche, der Diakonie, den Medien ...).

Nicht zum *Überhören oder Verschweigen* der Probleme sind wir aufgefordert. Als »Kinder Gottes« sind wir stattdessen begabt mit einer großen Freiheit, ausgestattet mit einem beherzten Mut, ausgerüstet mit einer beharrlichen Ausdauer:

Um jenseits der Zweifel den Glauben neu zu finden.

Um nach dem Murren wieder beherzt und fröhlich anzupacken.

Um hinter der um sich greifenden Dunkelheit immer ein großes Licht zu ahnen, zu sehen, darauf hin zu leben.

Informationen und Veranstaltungen

Denn dieses Licht ist das Licht des Ostermorgens, das Licht des Auferstehungsmorgens.

Deswegen haben wir Christen auch in diesem Jahr wieder (hier und weltweit) Ostern gefeiert. Und wir tun es jedes Jahr aufs Neue. Weil dieses Auf(er)stehen auch für uns »dran« ist, heute und immer wieder! Einen mutigen und beherzten Frühling ohne »Murren und Zweifel« wünscht Ihnen

Ihr Pfr. Thomas Markert

Freitagsgottesdienste in Großschweidnitz, Krankenhauskirche

19.4.	17.00 Uhr	Ev. Gottesdienst mit Abendmahl
3.5.	17.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
24.5.	17.00 Uhr	evtl. Katholischer Gottesdienst
7.6.	17.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
28.6.	17.00 Uhr	Ev. Gottesdienst

Kollektenplan



14.4.	Misericordias Domini: Posaunenmission und Evangelisation
28.4.	Kantate: Kirchenmusik
9.5.	Christi Himmelfahrt: Weltmission
20.5.	Pfingstmontag: Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband

- 2.6. 1. Sonntag nach Trinitatis:
Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus

An den anderen Sonntagen wird für unsere Kirchengemeinden im Kirchengemeindebund Löbauer Region gesammelt.

Vertretungen / Abwesenheit

Vom 2. bis 7. April und vom 29. Mai bis 2. Juni hat Pfr. Thomas Markert Urlaub. Vertretung hat Pfr. J. Hahn (035874 20809) bzw. wenden Sie sich an unser Verbundpfarramt in Löbau (03585 47040).

Bibelstunde der Landeskirchliche Gemeinschaft



jeden 2. und 4. Mittwoch
im Monat

Seniorenkreis Obercunnersdorf



jeweils Mittwoch 14.30 Uhr
im Kirchsaal Obercunnersdorf:

- 10.4.** der Seniorenkreis ist
vom 3.4. auf den
10.4. verschoben!

8.5.
im Juni kein Seniorenkreis

Informationen und Veranstaltungen

Frauenkreis Niedercunnersdorf



jeweils 14.30 Uhr
im Pfarrhaus Niedercunnersdorf
Dienstag, 23.4., 14.5. und 18.6.

Veranstaltungen im ASB-Pflegeheim Obercunnersdorf



Im Pflegeheim »Am Kupper« in Obercunnersdorf findet **unregelmäßig** ein Gottesdienst mit Abendmahl statt. Den genauen Termin erfahren Sie unter der Telefonnummer 035875 6730.

Pfr. Friedemann Publitz

Hauskreise



Ober- / Niedercunnersdorf
jeden 1. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr

Hauskreis Kottmarsdorf

jeweils 19.30 Uhr
3.4. bei Familie Andreas Augustin
8.5. bei Familie Matthias Koy
4.6. bei Familie Andreas Augustin

Hauskreis Großschweidnitz

nach Absprache – bitte melden bei
Ronald und Christina Mitter,
Tel. 03585 862614

Gebetskreis



Aller 14 Tage Mittwoch (OC)
Information über Chr. Heinrich (Telefon
0174 1731937) und Frau Herrmann

Friedensgebet



jeden Freitag um 19.00 Uhr
in der Obercunnersdorfer Kirche

Chorprobe in Obercunnersdorf



jeden Donnerstag 19.30 Uhr im Kantorat

Posaunenchor

Obercunnersdorf: montags 19.00 Uhr
Kottmarsdorf: montags 19.00 Uhr
in der Kirche/Gemeinderaum

Fahrdienst

Wenn Sie den Gottesdienst oder eine andere Veranstaltung in der Gemeinde besuchen möchten, aber die Kirche/Veranstaltungsort nicht allein erreichen können, wenden Sie sich bitte an unsere Kirchvorsteher. Sie sind gern bereit, Sie mit dem Auto mitzunehmen.

Informationen und Veranstaltungen

Neue Christenlehre-Zeiten

Kantorat Obercunnersdorf, Alte Schulgasse 2

Klassen 1 bis 3 Dienstag 15.00–16.00 Uhr

Klassen 4 bis 6 Dienstag 16.15–17.15 Uhr

Pfarrhaus Obercunnersdorf, Hauptstraße 27

Klasse 1 bis 3 Mittwoch 15.30–16.30 Uhr
im wöchentlichen Wechsel mit

Klasse 4 bis 6 Mittwoch 15.30–16.30 Uhr

**Frau Stöcker schickt
davor immer eine Ein-
ladung per WhatsApp,
welche Gruppe dran ist.**

Konfirmandenabschluss- gespräch am 17. April

Am Mittwoch, dem 17. April, 19.00 Uhr, soll es in der Barbara-Kapelle ein Konfirmandenabschlussgespräch geben. Dort können und sollen die diesjährigen Konfirmanden zeigen, womit wir uns in den letzten 1 ½ Jahren im Konfirmandenkurs beschäftigt haben. Zu diesem Abend sind neben den Konfirmandeneltern und den KirchvorsteherInnen auch interessierte Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Es dauert ca. bis 20.00 Uhr. *Pfr. Th. Markert*



Diese Jugendlichen wer- den im Mai konfirmiert

Wir freuen uns, dass dieses Jahr im Konfirmationsgottesdienst (5. Mai, 9.30 Uhr) zehn Jugendliche aus unserer Gemeinde konfirmiert werden und damit ihre Verbundenheit mit Jesus Christus zum Ausdruck bringen wollen:

Derk Göldner (Ottenhain)
Bruno Haschke (Großschweidnitz)
Elisabeth Tanner (Großschweidnitz)
Justin Grosche (Niedercunnersdorf)
Paulina Falz (Niedercunnersdorf)
Julia Zwahr (Niedercunnersdorf)
Leon Stephan (Niedercunnersdorf)
Emil Bode (Obercunnersdorf)
Charlotte Selbig (Obercunnersdorf)
Enrico Nerger (Obercunnersdorf)

Wir wünschen ihnen Gottes reichen Segen für ihre Zukunft! Bitte begleiten Sie unsere Konfirmanden auch mit Ihrer Fürbitte!

Pfr. Th. Markert

Einladung zum Kirchencafé



Unsere Gottesdienste sollen und wollen Begegnungsorte für Menschen sein, die ihr Leben Glauben miteinander teilen, ihren Glauben einander mitteilen. Und mit einer Tasse Kaffee und einem süßen Happs teilt sich das noch leichter und

schmackhafter. Deswegen laden wir im Anschluss an manche Gottesdienste zum Kirchencafé ein. Die nächsten Male ist Kirchencafé geplant am **21.4. und am 9.6., in Obercunnersdorf.**

Pfr. Th. Markert

Frauen- und Familientreffen am Sonntag Rogate 2024 5. Mai in Grobhenndersdorf – von 10.00 bis 14.30 Uhr



**Herzlich willkommen!
Wir hätten Sie gern dabei!**

Die große Frau aus Schunem

Eine Frau trifft auf einen, der sie fasziniert. Sie ist reich, angesehen und zufrieden. Er ist ein Prophet und sie verschafft ihm Raum. Ein eigenes Gästezimmer in ihrem Haus. Dafür verlangt sie nichts. Doch ihre Geschichte nimmt einen unerwarteten Verlauf. Die große Frau aus Schunem ist eine faszinierende und unbekannte biblische Frauengestalt aus dem 2. Buch der Könige, die im Mittelpunkt des diesjährigen Sonntags steht.

10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Grobhenndersdorf mit Kindergottesdienst

11.30 Uhr Brunch; Kennenlernen und Gespräche

12.30 Uhr Workshops (Kreatives und zum Genießen) rund um Kirche und Gemeindehaus und Kennenlernen des Katharinenhofs

anschließend Kaffee und Tee

14.15 Uhr Abschluss und Segen

Verantwortlich u.a. Pfrn. Dorothee Markert

Seniorenausfahrt am 19. Juni 2024

Am Mittwoch, dem 19. Juni, soll es wieder eine Gemeindeausfahrt geben, von 11.00 bis ca. 17.00 Uhr. Die Planungen dafür liegen in den Händen von Frau Winkler, bitte wenden Sie sich bei Interesse für weitere Informationen direkt an sie (Telefon 035875 67027). *Pfr. Th. Markert*

Handwerker Gottesdienst am 8. September in Löbau

In unserem Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Löbauer Region planen wir, in Verbindung mit der Kreishandwerkerschaft des Landkreises und der Männerarbeit in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens einen besonderen Handwerker Gottesdienst. Der Termin dafür ist: Sonntag, der 8. September 2024, 10.00 Uhr, in der Löbauer Nikolaikirche.

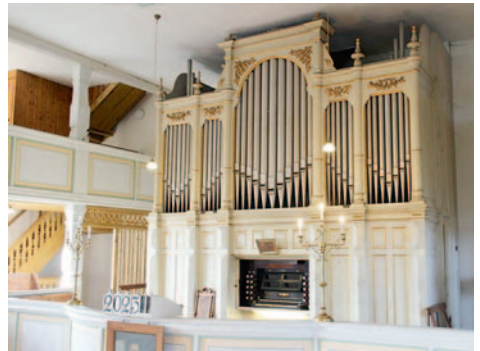
Solche regionalen Handwerker Gottesdienste sind seit vielen Jahren Bestandteil der Kirchlichen Arbeit in unserer Landeskirche und werden jedes Jahr in einer anderen Region Sachsens gefeiert.

Ziel dieser regionalen Gottesdienste ist es, die Leistungen der Handwerker in besonderer Weise in den Blick zu nehmen und zu würdigen, die Gemeindemitglieder und Gottesdienstbesucher für die Herausforderungen Sächsischer Handwerksbetriebe zu sensibilisieren sowie schließlich Gott zu danken für alle Gaben und Möglichkei-

ten, die uns in diesem Lebensbereich geschenkt und anvertraut sind.

Zu diesem Gottesdienst laden wir alle Gemeindemitglieder und Interessierten in unserem Kirchenbezirk besonders herzlich ein. *Pfr. Th. Markert*

Die geplante Sanierung der Jehmlich-Orgel in der Niedercunners- dorfer Kirche



Die Niedercunnersdorfer Orgel wurde 1871 von der königlichen Orgelbaufirma Jehmlich (Dresden) erbaut. Der damalige Firmenleiter, Carl Eduard Jehmlich, ist als hervorragender Intonateur und Tischler berühmt geworden. Sein Handwerk lässt sich immer noch hören im Klang der filigranzarten Gambe, der beruhigenden Flöten und kraftvollen Posaune sowie in der soliden, zuverlässigen Spielaktion. Heute ist die Firma Jehmlich der älteste noch in Familienbesitz befindliche Orgelbaubetrieb der Welt und dient als eine der wichtigsten

Firmen der Orgellandschaft Sachsen, die das Erbe Silbermanns fortführen.

Dass so eine wertvolle Orgel in einer Dorfkirche steht, ist vielleicht nicht selbstverständlich. In diesem Sinne dient das Instrument auch als historisches Zeugnis des 19. Jahrhunderts. In dieser Zeit befand sich das Dorf unter dem Einfluss der Industrialisierung: In den 1840er Jahren kam die Eisenbahn, und damit wuchs der Wohlstand des Dorfes. Das Vermögen des späten 19. Jh. sieht und hört man bis heute in der Kirche, in den Buntglasfenstern, der Orgel und den Glocken, die alle aus dieser Zeit stammen.

So spielt die schöne Niedercunnersdorfer Orgel drei Rollen: Erstens als Instrument, um unseren Gesang und unser Gebet in Gottesdiensten, Trauerfeiern und Hochzeiten, sowie als Konzertinstrument zu unterstützen. Zweitens ist sie ein Testament der Qualität der historischen Orgellandschaft Sachsens und drittens ein Denkmal des Dorfes und dessen Wachstum im 19. Jahrhundert.

Die letzte große Arbeit an der Orgel war 1968 eine Generalüberholung. Außerdem wurde sie 1981 und 1995 gestimmt und 2005 nach Maler- und Bauarbeiten in der Kirche teilweise gereinigt. In den Jahren dazwischen hat eine große Akkumulation von Staub verschiedene Defizite verursacht. Schäden durch Holzwurm und Schimmel sind vorhanden und etliche Pfeifen zeigen verschiedene Probleme, Trocknungsrisse in den Hölzern und Verformun-

gen in den Metallen. Die Probleme sind im Einzelnen nicht so groß, sie fügen sich aber zu einem traurigen Gesamtbild zusammen.

Im Überblick: mehrere Pfeifen sind verstimmt, einige sprechen nicht zuverlässig oder gar nicht an, oder hören nicht auf, nachdem die Taste losgelassen ist. Aufgrund des sehr schmutzigen Zustands können diese Probleme nicht mehr durch Standardwartung gelöst werden. Um die Orgel wieder in den vollen Klang zu bringen, und um sie als musikalisches und historisches Denkmal für künftige Generationen zu erhalten, wollen wir sie denkmalgerecht sanieren und überholen lassen. Diese Arbeiten sollen voraussichtlich ab dem 2. Halbjahr 2024 in Angriff genommen werden. Nach Vereinbarung mit den Orgelsachverständigen der Landeskirche und des Land Sachsens haben wir die Arbeit durch die Firma Orgelbau Groß geplant. Ekkehart Groß, dessen Firma auch die Orgel in Obercunnersdorf saniert hat, ist Experte für die Restaurierung historischer sächsischer Orgeln. Das gesamte Orgelwerk ist zu reinigen, beziehungsweise auch auszubauen, um eine vollständige Sanierung in der Werkstatt zu ermöglichen. Schimmel- und Holzwurmbekämpfung wird durchgeführt, um weitere Schäden zu vermeiden. Alle Pfeifen werden wieder instandgesetzt: Ausformung von Beulen und anderen Schäden in den Metallpfeifen, Nachleimung und andere nötige Reparaturen von Holzpfeifen. Die

ganze Mechanik wird kontrolliert und saniert, Risse in der Windanlage repariert, gelederte und gefilzte Teile erneuert, um das leichte Spiel zu behalten, und abgespielte Tasten neu belegt.

Anschließend müssen natürlich alle ausgebauten Teile wieder eingebaut und gestimmt und »intoniert«, alle Pfeifen und Register verglichen und durch dezente Anpassungen ausgeglichen werden, um einen einheitlichen Zusammenklang zu schaffen, der auch gut zur Akustik und Größe der Kirche passt.

Ziel ist es, die Orgel als lebendigen Teil unserer Geschichte und unserer Zukunft wiederherzustellen und zu bewahren. Die Kirchengemeinde hofft, mit einer in den nächsten Wochen beginnenden Spendenaktion die erforderlichen Eigenmittel aufbringen zu können, und bittet deshalb herzlich um Ihre Spende. Der Kostenumfang der gesamten Baumaßnahme beläuft sich auf ca. 80.000 EUR.

Gethin Webster

Wer hat Interesse an einem neuen Glaubenskurs?

Es soll in näherer Zukunft (Herbst oder Anfang 2025) in Obercunnersdorf (vielleicht auch in Ruppersdorf) wieder einen Glaubenskurs geben, für Neugierige, Taufwillige, Alte Hasen, Auffrischer und andere. So ein Glaubenskurs funktioniert am besten in einer Gruppe von ca. 4 bis 7 Teilnehmern. Wenn jemand selbst Interesse daran hat oder jemanden kennt, der Inte-

resse hätte, geben Sie mir bitte eine Nachricht! Sagen Sie es weiter! Machen Sie gern auch dafür Werbung. Für die konkrete Planung freue ich mich über möglichst viele Rückmeldungen. Wenn sich eine kleine Gruppe gefunden hat, gibt es dann konkrete Terminabsprachen. (Pfr. Thomas Markert, Telefon 035874 22767, E-Mail: t.markert@evlks.de)

Für alle Bücherwürmer



Seit kurzem gibt es im Pfarrhaus Obercunnersdorf ein Regal mit Büchern zum Mitnehmen, ausleihen, tauschen oder etwas spenden. Sie und Ihr habt vielleicht Bücher zu Hause, die ihr schon gelesen habt und die ihr weitergeben wollt. Da ist hier genau der richtige Platz dafür.

Vielleicht geht es Ihnen wie mir, Bücher wegschmeißen, geht gar nicht (wenn Sie gut sind). Es muss ja auch nicht alles neu gekauft werden (Umwelt). Platz ist auch für Spiele oder CDs. Also nutzen Sie dieses Angebot. Am Dienstag und Mittwoch, ab Mittag ist meist jemand im Pfarrhaus.

Ihre Manuela Stöcker

Informationen und Veranstaltungen

Spendenstand Lautsprecheranlage Obercunnersdorf

Wir bedanken uns bei allen Spendern, die unsere neue Lautsprecheranlage in Obercunnersdorf mit finanziert haben. Zum Jahresende 2023 betrug der Spendenstand 1.983 €.

Th. Markert

Diakonie Sachsen

Spendensammlung 2024

Die Straßensammlungen im Jahr 2024 sind **vom 3. bis 12. Mai 2024** (immer in der Woche von Himmelfahrt) und vom **15. bis 24. November 2024** (immer in der Woche des Buß- und Bettages).

Zweck der beiden Spendensammlungen ist der Aufbau eines Fonds der Wohnungsnotfallhilfe.

Das Thema Wohnungsnot ist ständig präsent und wird auch in den kommenden Jahren uns weiterhin beschäftigen. Wohnungsnot hat viele Gesichter und Facetten, welche auch unterschiedlich in der Öffentlichkeit kommuniziert, werden können. (Stichwort: Armut, Schulden, Sucht, Lebenskrisen etc.) Durch den Fond könnten Projekte und innovative Ideen in der Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie Sachsen gefördert werden.

Sterntaler*Zeit – Schülerpraktikum

Ein sozialer Beruf? Der pädagogische Bereich ... oder doch lieber in die Pflege?

Beruf mit Zukunft entdecken

DAZU LÄDT
DIE AKTION
STERNTALER*ZEIT
DER DIAKONIE
SACHSEN EIN.



Während der Sommerferien öffnen diakonische Einrichtungen und Dienste sachsenweit ihre Türen und laden Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 18 Jahren ein, »Sterntaler« zu sein.

Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: Kindertagesstätten, Altenpflegeheime, Sozialstationen, Familienzentren oder Werkstätten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

Die Teilnehmenden erhalten als Anerkennung Gutscheine im Wert von 50 Euro pro Woche und ein Zertifikat über die geleistete Arbeit. Dieses Zertifikat kann Bewerbungen beigelegt werden.

Kontakt über:

<https://www.diakonie-sachsen.de/kontakt-sterntalerzeit/>

Gesamtdeutscher Posaenchortag 2024 in Hamburg



Sommerwerkstatt 2024 – Siebenbürgen/Transsilvanien

In der authentischen Begegnung mit Menschen vor Ort entdecken wir Geschichte, Kultur, Lebensformen und Traditionen dieser besonderen Region Europas bzw. dieses einzigartigen Naturraums.

Über Generationen erhalten geliebte Lebensweisen im ländlichen Raum stehen im Kontrast zu aufstrebenden Städten. Unterschiedliche ethnische Gruppen leben deutlich abgegrenzt und dennoch dicht beieinander. Roma-Familien nennen sich

selbst Zigeuner und erzählen stolz von ihren Werten und Traditionen. Wir dürfen teilhaben an berührenden Lebensgeschichten, die uns erzählen von Hoffnung und Verzweiflung, Krieg und Frieden, Aufbruch und Rückkehr, Heimat und Wandschaft, Glauben und Vertrauen und vom ewigen Wandel des Lebens.

Unterwegs in bezaubernden Landschaften, untergebracht im mittelalterlichen Flair einer Kirchenburg und berührt von über-

Ausblicke

raschenden Momenten – wird diese Tour zur horizonterweiternden Erfahrung.

Datum: 14.–31.7.2024

Partner:

Deutscher Jugendverein Siebenbürgen, Evangelische Kirche in Rumänien A. B., Gemeinde Birtan

Ort:

Gästehaus der Ev. Gemeinde Birtän / Birtan- Rumänien

Alter:

ab 16 Jahre (Jüngere nach Rücksprache)

Kosten:

SchülerInnen 520,- Euro

Azubi/FSJ/Studenten 650,- Euro

Reguläre Verdienener und Teilnehmer über 27 Jahre (falls nicht in Ausbildung) – 1.050,- Euro

Leitung:

D: Rüdiger Steinke (Tel. 0176 51379815)

RO: Andrea Rost (Tel. +40745 924558)

Team:

Rose Marie Spießwinkel (D),

Wolfgang Tost (D), Ulf Ziegler (Pfr./RO),

Friedemann Groß (Pfr./D)

Mindestteilnehmerzahl: 12

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Anmeldeschluss: 31.5.2024

Die Aktion wird gefördert aus Mitteln des Bundes und der Landeskirche Sachsen.

Leistungen:

- Leitung
- An- und Abreise in Kleinbussen bzw. Bahn
- Programm
- Übernachtung und Verpflegung
- Versicherung

Programm:

- Treckingtouren im Mittel- und Hochgebirge
- Stadtextkursionen
- Authentische Begegnungen ethnischen Gruppen, mit lokalen Handwerkern und Bauern
- Handwerksworkshops
- Workshops für Gitarre und Ukulele
- Seminare zu geschichtlichen und aktuellen politischen Themen der Region
- Seminare zu praktischen Themen des Lebens und des Glaubens
- gemeinsame Arbeit, Spielen, Tanz, Lagerfeuer, Sport, Baden, Gemeinschaft

Veranstalter:

Landesjugendpfarramt Sachsen
Caspar-David-Friedrich-Straße 5
01219 Dresden

Telefon

0351 4692-413 oder 0351 4692-430

E-Mail:

landesjugendpfarramt@evlks.de

WICHTIG: keine Teilnahme soll am Geld scheitern. Sprecht uns ggf. an!

Konficastle 2024 in Hohenstein / Sächsische Schweiz

In der ersten Winterferienwoche vom 10. bis 14. Februar 2024 verlebten die Konfirmanden der 8. Klasse des Kirchenbezirks Löbau-Zittau fünf gefüllte Tage auf der Burg Hohenstein (die mit den Kasperpuppen) in der Sächsischen Schweiz. Das Thema der Tage orientierte sich an der Jahreslosung 2024. Motto war »**leben und lieben – ja ich will**«.

Wir lernten einander kennen, hörten Gottes Wort, sagen zu Liedern einer Band, aßen im großen Saal, wanderten bei Wind und Regen, feuerten uns an beim Sport und lösten eine Teamaufgabe exzellent. Die Tage rundete der abendliche Taize-Gesang in der Kirche ab.

Es entstand unter Gottes Segen eine gute Gemeinschaft. *Manuela Stöcker*



Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich.

1. KORINTHER 6,12

Monatspruch MAI 2024

Photo: Hellbroich

Rückblicke

Kinderbibelwoche

»Komm, wir suchen einen Schatz!« lautete das diesjährige Thema der Kinderbibelwoche in unserer Gemeinde vom 19.2. bis 21.2.2024. In einer schönen Atmosphäre verlebten wir erfüllende, gelungene Tage und die Begeisterung lag nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei uns Erwachsenen. Angela Hartmann, Elke Heinrich und ich unterstützten unsere Gemeindepädagogin Frau Manuela Stöcker, die die Tage aufwendig und thematisch gut durchdacht vorbereitet hatte. Sie ver-

stand es, in die Rolle des Elmar Goldzahn zu schlüpfen und mit Petrus, gespielt von Klara Michael, gemeinsam mit den Kindern auf die Suche nach irdischen und bleibenden Schätzen zu gehen. Das gefiel den Kindern besonders und sie ließen sich mitreißen. Gespannt verfolgten sie die Bibelgeschichten vom Schatz im Acker und dem verlorenen Schaf. Wir sammelten selbstgebastelte Schätze in selbst gestalteten Schatztruhen und über ausgewählte Spiele erkundeten wir unsere Schätze, die



wir für selbstverständlich halten, es aber nicht sind. Freunde, die wir bei Freude und in Traurigkeit brauchen, unsere Stimme, wir haben laut und leise gesungen, unsere Zunge, das leckere Eis schmeckte, unsere Hände, die so oft in Bewegung sind und unsere Kraft, die wir mit Gewichten heben bewiesen haben. All dies sind keine bleibende, sondern vergängliche Schätze. Elmar Goldzahn offenbarte am 3. Tag: Jesus ist unser Schatz des Lebens, den kein Rost zerfressen kann. Diesen Satz setzten die Kinder, verbunden mit Sport und Spiel bei einer Schatzsuche in Richtung Kottmar

zusammen. Wunderbar, dass sich die Eltern dazu einladen ließen und wir so die Schatzsuche gemeinsam erleben konnten. Mit Stockbrot essen und Lagerfeuer gingen die erlebnisreichen Tage zu Ende. Danken möchten wir allen Eltern und Großeltern, die uns mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnten und dem Speise-Eck Held für das leckere Mittagessen.

Wir laden alle Kinder ein, im nächsten Jahr dabei zu sein. Wir freuen uns auf euch!

Herzliche Grüße

Christina Mitter



Weltgebetstag 2024 in der Barbara-Kapelle in Obercunnersdorf

Palästina – ein Land mit vielen Gesichtern. Das durften wir zum Weltgebetstag am 1. März 2024 erfahren. Es gab viele interessante Informationen zum Land Palästina. Es leben nur 1,5 % Christen in dem Land, diese leisten aber sehr aktive Hilfe und Unterstützung. Das wird von den dort lebenden Menschen dankbar genutzt. Seit letztem Jahr gibt es die erste



Pastorin in der christlich-palästinensischen Gemeinde.

Das Frauenteam des Weltgebets-tags-Komitees hat nach vielen Diskrepanzen eine gute Liturgie mit eingängigen Liedern formuliert. Diese haben wir gemeinsam gelesen, gesungen und gebetet. Es war ein schöner Abend mit anschließendem Imbiss landestypischer Speisen. Dank an alle Mitwirkenden und Teilnehmer.

Ihre Manuela Stöcker

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

GOSLAR – Das Bundesministerium der Finanzen hat das Sonderpostwertzeichen »500 Jahre Evangelisches Gesangbuch« (Wert: 1,00 Euro) herausgegeben. Diese Briefmarke wurde am 23. Januar 2024 in der Marktkirche zu Goslar vorgestellt.

Das Gemeindelied prägt evangelische Gottesdienste seit über 500 Jahren. Bereits um die Jahreswende 1523/1524 erschien in Nürnberg der so genannte „Achtliederdruck“. Er gilt als erstes evangelisches Gesangbuch und enthielt vier Lieder von Martin Luther und drei Lieder seines Mitstreiters Paul Speratus. Einige dieser Lieder zählen bis heute zum Bestand evangelischer Kirchengesangbü-

cher. Ebenfalls 1524 erschienen in Erfurt zwei »Enchiridien« (griechisch für Handbüchlein), die jeweils 25 Lieder enthielten, und das »Chorgesangbuch« des nachmaligen Torgauer Kantors Johann Walter.

Von diesen ersten Liederbüchern ist bis heute eine Ausgabe des nach seiner Druckerei benannten Erfurter »Ferber Faß Enchiridions« erhalten. Sie wird in der Marktkirchen-Bibliothek zu Goslar verwahrt. Daher fiel die Entscheidung für den Ort der Präsentation der Sondermarke auf diesen Ort.

Evangelische Gesangbücher erschienen seitdem regelmäßig, zunächst mit starker lokaler und konfessioneller Prägung.

Fortsetzung S. 20

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Foto: epd bild

Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrug, konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL

500 Jahre evangelisches Gesangbuch

Bald bildete sich aber ein Kern an Liedern heraus, die weite Verbreitung fanden und dann in den jeweiligen Sammlungen um regional beliebte Texte und Melodien ergänzt wurden. Auch aktuell erarbeitet in der Evangelischen Kirche eine kirchenmusikalische und liturgische Expertenkommission eine erneuerte Ausgabe des Evangelischen Gesangbuchs. (EKD)

Mehr über das Jubiläum »500 Jahre evangelisches Gesangbuch« erfahren Sie unter: <https://mit-herz-und-mund.de/>.

Anregungen, auch Liedvorschläge, für die Überarbeitung des Evangelischen Ge-

sangbuchs können Sie unter impulse-gesangbuch@ekd.de geben. Die Briefmarke »500 Jahre evangelisches Gesangbuch« können Sie auch online bestellen unter: <https://shop.deutschepost.de/500-jahre-evangelisches-gesangbuch-briefmarke-zu-1-00-eur-10er-bogen>

■ **Buchtip:** Schilling, Johannes; Bauer, Brinja; „Singt dem Herrn ein neues Lied“. 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch, ©2023 erschienen in der Evangelischen Verlagsanstalt GmbH Leipzig und Carus-Verlag GmbH & Co. KG Stuttgart.

Freund und Leid in der Gemeinde

Bestattungen



Christlich bestattet wurden:

Irmgard Nocke

aus Obercunnersdorf,
am 30.1.2024, im Alter von 78 Jahren

Gunther Kriegel

aus Obercunnersdorf,
am 1.3.2024, im Alter von 94 Jahren

Rainer Michael

aus Obercunnersdorf,
am 2.2.2024, im Alter von 76 Jahren

Heinz Kirsch

aus Niedercunnersdorf,
am 7.3.2024, im Alter von 82 Jahren

Am 7. Februar 2024 verstarb **Pfarrer Manfred Wugk** im Alter von 89 Jahren. Die Beerdigung fand am 19. Februar 2024 auf dem Friedhof Gohlis in Leipzig statt. Pfarrer Wugk war von 1959 bis 1975 Pfarrer in Niedercunnersdorf und ab 1961 bis 1975 auch Pfarrer für das Fachkrankenhaus Großschweidnitz.



Ephoralkantorei probt Mendelssohn Bartholdy – Paulus

Am Montag, dem 8.4.2024, startet die Ephoralkantorei mit den Proben für das Oratorium »Paulus« von Mendelssohn Bartholdy.

Die Probentermine sind:

montags 17.30–19.30 Uhr, Archidiakonatssaal Löbau, Martin-Luther-Str. 2 (der Eingang befindet sich auf der Friedhofstr.): 8.4./15.4./22.4./6.5./27.5./10.6./29.7./12.8./26.8./9.9./23.9.

gemeinsame Proben mit dem Bachchor Görlitz:

dienstags, 19.30–21.30 Uhr, Fränkelsaal Görlitz, Jakobstraße 24: 30.4./14.5./21.5./4.6./18.6./2.7./6.8./20.8./3.9./17.9./24.9.

Probentage:

sonnabends 10.00–16.00 Uhr Fränkelsaal Görlitz, Jakobstraße 24: 10.8./7.9.

Folgende Aufführungen sind geplant:

29.9.2024 Görlitz 16.00 Uhr Kreuzkirche
6.10.2024 Hoyerswerda 17.00 Uhr
Johanniskirche
10.11.2024 Löbau 19.00 Uhr Nikolaikirche
20.11.2024 Zittau 16.00 Uhr Johanniskirche

Bei dem Projekt kooperiert die Ephoralkantorei mit dem Bach-Chor Görlitz, dem Oratorienchor Hoyerswerda und der Neuen Lausitzer Philharmonie.

Weitere Informationen dazu gibt es bei KMD Christian Kühne (christian.kuehne@evlks.de) sowie unter: kirchenbezirk-loebau-zittau.de/jahresplan-der-ephoralkantorei-loebau-zittau.

Frühjahrstagung der Landessynode

Die Frühjahrstagung der Landessynode der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens findet vom Freitag, dem 26. April, bis zum Montag, dem 29. April, im Haus der Kirche in Dresden statt. Aus unserem Wahlkreis nehmen die gewählten Abgeordneten Bezirkskatechet Michael Eichhorn und Max Steinert sowie als berufenes Mitglied Kirchenmusikdirektor Christian Kühne an der Tagung teil.

Konventblasen

Am Sonnabend, dem 4. Mai, startet das Konventblasen. Von Mai bis September erklingt jeden Sonnabend 10.00 Uhr Bläsermusik mit Chorälen und Intraden vom Löbauer Rathausbalkon. Beteiligt sind die Posaunenchoräle unseres Kirchenbezirkes. Zum Zuhören und Verweilen auf dem Löbauer Altmarkt sind alle herzlich willkommen. Posaunenchoräle, die sich an der Aktion beteiligen möchten, können sich gerne bei Bezirksbeauftragtem der Sächsischen Posaunenmission, Volker Heinrich (volker.heinrich@evlks.de) oder KMD Christian Kühne (christian.kuehne@evlks.de) melden.

Oberlausitzer Orgelsommer

Zu den Konzerten des Oberlausitzer Orgelsommers 2024 laden wir bis zum 3. Oktober ganz herzlich ein. Das Eröffnungskonzert findet am Sonnabend, dem 4. Mai, 18.00 Uhr in der Johanniskirche zu Reichenbach/O.L. statt.

KMD Christian Kühne spielt Werke von Buxtehude, Bach, Mendelssohn Bartholdy u. a. Komponisten. Im Rahmen des Oberlausitzer Orgelsommers sind einerseits die größeren Orgeln der Region zu erleben. Ein wesentliches Ziel der Reihe ist es andererseits, selten im Konzert zu hörenden kleineren Orgeln zum Klingen zu bringen und damit die Vielfalt der hiesigen Orgellandschaft zu dokumentieren. Es musizieren Organisten aus der Region und Gastkünstler. Das komplette Programm des Oberlausitzer Orgelsommers finden Sie auf der Internetseite des Kirchenbezirkes.

Gottesdienst zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges auf dem Löbauer Berg

Herzlich laden wir am **Mittwoch, dem 8. Mai 2024**, 17.00 Uhr zum Gottesdienst am Denkmal für die Opfer des Ersten und Zweiten Weltkrieges auf den Löbauer Berg ein. Nach sechs Jahren Krieg waren mehr als 60 Millionen Menschen gestorben, über sechs Millionen Jüdinnen und Juden sowie Sinti und Roma, Menschen mit Behinderung und Kritiker des Nationalsozialismus ermordet, 17 Millionen Menschen verschollen. Wir gedenken und bitten um Frieden in unserem Land und in Europa und der Welt. Das Denkmal am Löbauer Berg erreicht man zu Fuß, wenn man am Ende der Marschnerstraße geradeaus den Steilen Weg geht. Nach ca. 160 Metern kreuzt ein Weg, auf

den man links abbiegt. Von dort sind es dann nochmals ca. 140 Meter bis zum Denkmal.

Ausflug in die Romantik

Zum Ausflug in die Romantik, bei dem auch das Collegium Canorum Lobaviense mitwirkt, laden wir am **Freitag, dem 24. Mai**, 20.00 Uhr, herzlich nach Oybin ein.

Der »Ausflug in die Romantik« ist eine abendliche Führung in zeitgenössischen Kostümen mit Musik, Malerei und Dichtung, die im Zusammenhang mit dem Berg Oybin und seiner Burg- und Klosteranlage stehen. Er soll eine Referenz an diejenigen sein, die im 19. Jahrhundert den Oybin »wiederentdeckten« und bekannt machten. Nach einer musikalischen und historischen Einstimmung in der Bergkirche geht der Ausflug hinauf auf den Berg. Es begleiten Sie die Blumenfrau und der Dichter, die diesen Weg aus vergangener und heutiger Sicht darstellen. Dabei spielen auch Sagen eine Rolle. Im Burghof begegnen Sie dann dem Maler. Er erläutert das Wirken bedeutender Maler auf dem Berg Oybin. Doch nicht nur die Großen, wie Friedrich, Carus oder Thiele, sondern auch regional bedeutende, wie Thomas, werden vorgestellt, ebenso eigene Werke. Anschließend begeben sich die „Ausflügler“ durch den Kreuzgang auf den Bergfriedhof. Im Abendlicht sind nun die Motive erlebbar, die schon unsere Vorfahren hier begeisterten. Ein ganz besonderes Erlebnis ist der Chorgesang bei Fackelschein in der Klosterkirchruine. Treffpunkt ist an der Bergkirche Oybin.

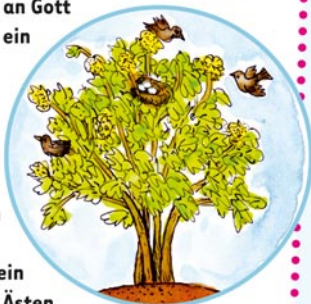


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kontakte

Pfarramt Obercunnersdorf

Hauptstraße 27, 02708 Obercunnersdorf
Telefon: 035875 60312, Fax: 035875 67672
E-Mail: kg.loebauer-region@evlks.de
Es erleichtert uns die zuverlässige Bearbeitung der eingehenden E-Mails, wenn Sie diese direkt an unser Verbundpfarramt schicken!

Sprechzeiten

Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr

Pfarrer Thomas Markert



Sprechzeit nach tel. Vereinbarung
Telefon: 035874 22767
E-Mail: t.markert@evlks.de

Manuela Stöcker



Gemeindepädagogin
Termine nach Absprache
Telefon: 035877 20318
Mobil: +49 (0) 151 41344391
E-Mail: Manuela.Stoecker@evlks.de

Friedhofsmitarbeiter



Mike Heinrich
Termine nach Absprache
Telefon 035877 20318
Mobil: 0171 8753411

Krankenhausseelsorge Großschweidnitz



Pfarrer Adam Balcar
Termine nach Absprache
Telefon: 03585 4531331
Mobil: 0151 70803022
E-Mail: krankenhausseelsorge@skhgr.sms.sachsen.de
Sprechzeit (Büro oder Kirche):
nach telefonischer Vereinbarung

Ev.-Luth. Kirchgemeindefund Löbauer Region



Johannisplatz 1/3, 02708 Löbau
Telefon: 03585 47040
Fax: 03585 470417
E-Mail: kgb.loebauer-region@evlks.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr
Donnerst. 9.00–12.00 und 14.00–18.00 Uhr

Bankverbindung

Kontoinhaber: Kassenverwaltung Bautzen
IBAN: DE31 3506 0190 1681 2090 73
BIC: GENODED1DKD
bei der Bank für Kirche und Diakonie

Bitte geben Sie unbedingt einen Verwendungszweck an: **RT-Nr. 2190** und z.B. »Spende Kirche Niedercunnersdorf, Obercunnersdorf, Kottmarsdorf«. Spendenquittungen werden auf Anfrage ausgestellt.

IMPRESSUM: Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Obercunnersdorf; Redaktion: Pfr. Thomas Markert, Annett Röhle, Christfried Heinrich; Layout und Druck: Druckerei Gustav Winter GmbH, Herrnhut; Fotos: Titelfoto und Monatssprüche: Gemeindebrief.de; S. 8: Quelle: <https://www.afgshop.de/>; S. 9: Gethin Webster; S. 11: Manuela Stöcker; S. 12: <https://www.diakonie-sachsen.de/>; S. 13 Quelle: <https://www.dept2024.de/>; S. 15–18 Manuela Stöcker

Redaktionsschluss nächste Ausgabe **15. 5. 2024**